

4x(1x5 + 15x1)h = 4RS

Der SC hat vier neue Regio-Schiedsrichter

Aus der Not zur Tugend gemacht hat der SC den Umstand, dass wir noch im Sommer einen tüchtigen Rüffel vom USV bekamen, in dem mitgeteilt wurde, dass KT **keinen** einzigen Schiedsrichter mehr habe. Der aber ist vorgeschrieben und zwar ab Kreisliga für jedes gemeldete Team. Bei Nichterfüllen des Plansolls drohten empfindliche Geldbußen und ein Startverbot bei allen amtlichen Wettkämpfen außerhalb der Liga, was insbesondere unsere sich prächtig entwickelnde Jugend hart treffen würde.

Was lag näher, als den Kurs gleich nach KT zu holen? Gedacht – getan.

Ein kurzer Austausch mit SF Harald Bittner und unseren Gastwirten ließ die Idee dann am vergangenen Freitag und Samstag Wirklichkeit werden.

Ja nun, mag einer fragen, was denn so schwierig sei, beim Ziehen mit den schwarz-weißen Klötzchen...schließlich gebe es Regeln, wie selbige gezogen werden. Stimmt - aber das „dürfen“ am Ende des letzten Satzes mit dem Inkrement „...und das in welcher Situation?“ macht dann doch aus einer vermeintlich klaren Ausgangslage einen Streitfall, über den im Kurs schon mal leidenschaftlich gestritten wurde. Übrigens war das Wörtchen „Inkrement“ sogar unserem Vorstand neu. Es ist lateinisch, kommt von „incrementum (n)“ und bedeutet „Zuwachs“. Ein Zeitinkrement ist also ein Zeitzuwachs pro Zug. Unsere zweite MS kennt sich da sicherlich gut aus.

SF Dr. Bittner, der den Kurs mit exzellentem Sachverstand und viel Geduld leitete, gefiel die Diskussionsfreude aller Kursteilnehmer, lag es doch an ihm, den zukünftigen SR'n klar zu machen, dass es für jede Entscheidung auch eine Vorschrift in den verschiedenen Regelwerken gibt, die bindenden Charakter hat.

Darf man den eingeschlafenen Senior am Brett denn nun wecken und wer darf „man“ eigentlich sein?

Was geschieht, wenn ein Spieler in einem MK seinem Kollegen den Zug einflüstert, der die Partie und damit den MK entscheidet?

Darf ein SR in seiner eigenen Partie den Gegner wegen zweimaligem Regelverstoß selbst nullen und wie war denn das nun wirklich mit der korrekten Einforderung des Remis nach 50 Zügen oder dreimaliger

Stellungswiederholung (schon richtig gelesen, nicht „Zugwiederholung!“)?

Vier Fragen von etwa gefühlten 400, die erörtert wurden und die nicht selten in staunend-fragende Teilnehmergeichter mündeten.

Also... den Senior darf man (ggf. etwas lauter) fragen, ob es ihm denn gut gehe. Aber **nur** dem MF obliegt dieses Recht!

Der ertappte Zugeinflüsterer wird des Spielareales verwiesen, die Partie bleibt gleichwohl unangetastet, da niemand beweisen kann, dass der begünstigte Spieler den Zug nicht schon selber in Erwägung gezogen hat und natürlich darf ein SR in **seiner eigenen** Partie das Gegenüber **nicht** nullen. Das muss dann schon ein Anderer tun. Und die Sache mit dem Remis? Nun – macht der Gegenspieler den zum Remis berechtigenden Zug, muss der Antragsteller zum SR gehen und das Unentschieden beantragen. Macht der Spieler aber selber diesen Zug, schreibt er ihn vorher auf sein Formular, geht damit zum SR und beantragt das Remis. Dabei wird die Uhr natürlich angehalten, da bei korrektem Antrag die Partie eh sofort beendet ist.

Herzlichen Glückwunsch also an Roland, Kai, Klaus und den Vorstand. Alle vier haben aufgrund ihres guten Abschneidens nicht nur die C-Lizenz, sondern gleich auch die B-Lizenz erworben, die dem Verein für die nächsten fünf Jahre sehr helfen.

Vielen Dank für den Einsatz und die geopfert Zeit (u.a. am Samstag 15 Stunden mit Prüfung)!

Zum Schluss noch ein bizarres Schmankerl -
Schwarz hat beim Blitzen ein Schach übersehen.
Weiß am Zug gewinnt sofort, ohne die Minute in Anspruch zu nehmen.
(Lösung unten .)

W: Kd5, Tg8, Ba4; S: Ke8, Tb4, Ba5



W am Zug: Ke6#!